

**Titel**                                      Rechenschaftsbericht des Landesvorstandes der Jusos Baden-Württemberg für das Arbeitsjahr 2018/2019

**AntragstellerInnen**                  Landesvorstand

**Zur Weiterleitung an**

angenommen

geändert angenommen

abgelehnt

---

## Rechenschaftsbericht des Landesvorstandes der Jusos Baden-Württemberg für das Arbeitsjahr 2018/2019

1 Dieses Arbeitsjahr der Jusos Baden-Württemberg wird als eines der bewegteren Jahre  
2 in die Geschichte unseres Landesverbandes eingehen. Im zweiten Teil unseres Arbeits-  
3 jahres stand die Aufarbeitung von eingefahrenen Verhaltensmustern und typischen Re-  
4 flexen vergangener Jahre im Fokus und wir sind uns alle darüber einig, Veränderung  
5 für und in unserem Landesverband jetzt umzusetzen. Der Landesvorstand hat sich in  
6 einem offenen Briefen an alle Mitglieder im Land umfassend zu den Vorkommnissen  
7 rund um die Nutzung von Mitgliederdaten geäußert und zeitgleich einen Prozess initi-  
8 ert der einen Kulturwandel bei den Jusos Baden-Württemberg eingeleitet hat. Nicht  
9 zuletzt hat die Zuhörtour der Juso-Landesvorsitzenden dank der Ideen und Vorstellun-  
10 gen der Mitglieder in den Kreisverbänden viele gute und besonders konkrete Ideen für  
11 die nächsten Jahre hervorgebracht. Diese konkreten Ideen bilden die Basis für unser  
12 "Miteinander-Manifest", welches die Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit bei  
13 den Jusos Baden-Württemberg bilden wird.

14 Neben diesem Teil der vergangenen zwölf Monate wurde mit der "Fridays for Future"-  
15 Bewegung deutlich, wie richtig der inhaltliche Fokus auf Klimapolitik und die ökosoziale  
16 Wende ist. Unsere Politikwerkstätten und weitere Veranstaltungen haben die Erarbei-  
17 tung eines Leitantes ermöglicht, mit dem wir eine abgewogene und insbesondere  
18 zukunftsorientierte Positionierung vorschlagen. Wir nehmen damit einerseits Rücksicht  
19 auf die Interessen von ArbeitnehmerInnen, strengen uns aber genauso vehement für  
20 die Erhaltung unserer Umwelt und ein Abbremsen der Klimaveränderungen an. Mit die-  
21 sem Rechenschaftsbericht wollen wir einen Überblick über die Arbeit der Jusos Baden-  
22 Württemberg geben und das Engagement unserer mehr als 6.000 Mitglieder im Land  
23 würdigen.

24

## 25 **Wir haben nur einen Planeten - UNSERE ökosoziale Wende**

26 Mit unserem inhaltlichen Schwerpunkt haben wir in diesem Arbeitsjahr wieder bewie-  
27 sen, dass wir die drängenden gesellschaftlichen Fragen erkennen und politische Ant-  
28 worten auf die Herausforderungen unserer Zeit geben wollen. In zwei Projektgruppen  
29 haben wir auf zwei Politikwerkstätten und unserem WIR-Kongress gemeinsam mit vielen  
30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem ganzen Bundesland über Wege und Lösun-  
31 gen diskutiert, wie wir nicht nur den Klimawandel und die resultierenden Problemstel-  
32 lungen gestalten wollen, sondern wie wir unseren Planeten mit UNSERER ökosozialen  
33 Wende verändern möchten.

34 Für uns ist dabei klar: wir müssen die notwendigen Veränderungen jetzt einleiten und  
35 dürfen nicht noch weitere wertvolle Zeit durch mühselige Diskussionen verstreichen las-  
36 sen. In den beiden Projektgruppen "Hier bei uns" und "In der Welt" haben wir die un-  
37 terschiedlichen Dimensionen unseres Arbeitsthemas genau beleuchtet und aufgezeigt,  
38 dass wir nur gemeinsam etwas erreichen können. Deutschland und wir als Bürgerinnen  
39 und Bürger müssen eine Vorreiterrolle hin zu einem klimaneutralen Leben einnehmen;  
40 gleichzeitig Bedarf es aber einer stärkeren Zusammenarbeit innerhalb der internatio-  
41 nalen Gemeinschaft bei der das Wohl aller auf unserem Planeten und nicht die Vorteile  
42 für einzelne Staaten im Mittelpunkt stehen.

### 43 **Inhaltlicher Motor: Unsere Politikwerkstätten**

44 Mit dem Politikwerkstätten haben wir im vergangenen Jahr das alte Konzept Verbands-  
45 wochenende weiterentwickelt. Ziel war es diese lockerer und vielfältiger aufzustellen  
46 und auch abseits unseres Schwerpunktthemas Raum für inhaltliche Diskussionen zu  
47 bieten. Der inhaltliche Fokus lag dennoch klar auf der ökosozialen Wende, deren Facet-  
48 ten wir in zahlreichen Workshops diskutiert haben. Dass die Ergebnisse dieser Work-  
49 shops in den Leitantrag für die LDK einfließen macht die Politikwerkstätten neben dem  
50 WIR-Kongress zum zentralen inhaltlichen Motor der Jusos Baden-Württemberg.

51 Auf der Politikwerkstatt in Heilbronn im Oktober 2018 haben wir bei einer Besichtigung  
52 des Geländes der Bundesgartenschau unseren Horizont erweitert. In Rottweil haben wir  
53 auf unserer zweiten Politikwerkstatt eine Diskussion um das bedingungslose Grund-  
54 einkommen geführt. Mit Freiwilligen sind wir zudem im Anschluss an die Politikwerk-  
55 statt nach Reutlingen gefahren, um dort den Schlusspurt des sozialdemokratischen  
56 OB-Wahlkampfes zu unterstützen. Erstmals haben wir mit der Rottweiler Politikwerkstatt  
57 ein Seminar von Freitag bis Samstag abgehalten und können hier ein sehr positives Fazit  
58 ziehen.

### 59 **Projektgruppe "Hier bei uns"**

60 Die Projektgruppe „Hier bei uns“ hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit der öko-  
61 sozialen Wende in Deutschland beschäftigt. Im Verlauf des Arbeitsjahres widmete sich

62 die Projektgruppe der Beantwortung diverser Fragen: mit ExpertInnen aus den jewei-  
63 ligen Bereichen wurde über die Themen "Zukunft der Mobilität", "Ressourcenmanage-  
64 ment", "Kohleausstieg", "gesunde Umwelt für alle" und unter anderem auch über das  
65 Thema "Massentierhaltung" diskutiert. Die Projektgruppe hat dabei viel Wert darauf ge-  
66 legt ReferentInnen aus verschiedenen Organisationen einzuladen. Neben dem Bund für  
67 Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und dem Landestierschutzverein Baden-  
68 Württemberg konnte beispielsweise auch der Naturschutzbund Deutschland (NABU) für  
69 einen Input gewonnen werden. Die Vielzahl an externen ReferentInnen hat dazu bei-  
70 getragen, dass eigenen Diskussionen und Meinungen durch die externe Perspektive  
71 ergänzt und erweitert wurden. Der Anspruch der Projektgruppe war es Antworten zu  
72 finden, Lösungen zu diskutieren und ein Konzept auszuarbeiten, um dafür zu sorgen,  
73 dass das Thema weiterhin eine wichtige Rolle in der politischen Diskussion spielen wird.

#### 74 **Projektgruppe "In der Welt"**

75 Mit den internationalen Dimensionen des Klimawandels hat sich im vergangenen Jahr  
76 die Projektgruppe "In der Welt" beschäftigt. Thematisch wurden die globalen Auswir-  
77 kungen des Klimawandels insbesondere auf Frieden und Entwicklungsländer diskutiert,  
78 die Möglichkeiten und Grenzen internationaler Klimapolitik einzuordnen sowie Forde-  
79 rungen für die deutsche und europäische Politik erarbeitet. Aufgrund der breite die-  
80 ser Themen wurde oft auf den Einsatz von Referierenden verzichtet und auf vielfältige  
81 andere Methoden, wie Planspiele, Filme. Gruppen- und Textarbeiten zurückgegriffen.  
82 Nichtsdestotrotz konnte mit den Jugenddelegierten für Nachhaltige Entwicklung nam-  
83 hafte Referierende gewonnen werden. Der Projektgruppe ist es auf den Projektwerk-  
84 stätten und dem WIR-Kongressen gelungen, klimapolitische Probleme zu analysieren,  
85 Grundsatzfragen zu erörtern und Lösungsansätze zu entwickeln und zu bewerten.

#### 86 **Kommunalwahlkampf**

87 Jusos machen Kommunalpolitik mit Leidenschaft. Bei der Wahl 2014 haben es rund  
88 180 Kandidatinnen und Kandidaten in die Stadt- und Gemeinderäten geschafft. Das Ziel  
89 des Landesvorstandes für diese Wahl war es, dass die Anzahl der sozialdemokratischen  
90 JungpolitikerInnen gehalten und wenn möglich ausgebaut wird. Wie gewohnt waren die  
91 Jusos in ganz Baden-Württemberg der treibende Motor im Wahlkampf und haben auf  
92 den Straßen für den Einzug möglichst vieler junger Menschen in die Kommunalparla-  
93 mente gekämpft.

94 Unser Kernpunkte unseres Konzepts für die Kommunalwahl-Kampagne wurden mit ei-  
95 ner Hand voller Kreisverbände aller Größenordnung bei einer Kickoff-Veranstaltung in  
96 der Landesgeschäftsstelle in Stuttgart ausgearbeitet und durch die Ideen des Landes-  
97 vorstands und in Absprache mit bereits in Kommunalparlamenten vertretenen Jusos er-  
98 gänzt. Um eine möglichst zielführende und effiziente Kampagne zu ermöglichen, stand  
99 der Landesvorstand auch im weiteren Verlauf im engen Austausch mit den von den  
100 Kreisverbänden benannten WahlkampfleiterInnen.

101 Im Rahmen der Kommunalwahl wurde den Kreisverbänden eine Vielzahl von Materiali-  
102 en zur Verfügung gestellt, darunter zwei Ausführungen eines zentralen Flyers, eine Tür-  
103 zu-Tür-Karte, zwei Sticker, eine Vorlage für Visitenkarten sowie diverse im Wahlkampf  
104 entstandene Sharepic-Vorlagen. Bei allen Dateien handelte es sich um individualisier-  
105 bare Dokumente, die von den Kreisverbänden selbst bearbeitet werden konnten. Das  
106 Social Media Team des Juso-Landesvorstands hatte seine Hilfe dabei wiederholt ange-  
107 boten, dies wurde in der Regel auch gut angenommen.

108 Des Weiteren wurden die Kreisverbände im Laufe des Jahres durch inhaltliche und me-  
109 thodische Bildungsangebote im Rahmen unserer Landesveranstaltungen unterstützt.

### 110 **Europawahlkampf**

111 Auch im vergangenen Arbeitsjahr standen wieder Wahlkämpfe an. Neben der Kommu-  
112 nalwahl fand am 26. Mai 2019 die Europawahl statt. Auch hier waren wir Jusos natürlich  
113 aktiv. Neben der Entwicklung von Themenflyern zur europäischen Vision, zu den Vortei-  
114 len der EU sowie zur europäischen Asylpolitik, die zum großen Teil an die Kreisverbände  
115 für den Wahlkampf vor Ort verteilt wurden, fand auch die „Gemeinsam für mehr - Tour“  
116 statt. Die Vorbereitungen hierfür starteten mit einem Workshop auf dem WIR-Kongress  
117 im März, bei dem fleißige und kreative HelferInnen unser notwendiges Equipment „bas-  
118 telten“. Gewappnet mit der gewünschten Ausrüstung startete dann im Mai unsere Bus-  
119 tour, die uns nach Stuttgart, Heilbronn, Ulm, Reutlingen, Tübingen, Karlsruhe, Mann-  
120 heim, Freiburg und Konstanz führte. Mit unseren Schildern, auf denen gegensätzliche  
121 Aussagen wie z.B. „Den Klimawandel gibt es nicht, das nennt man Wetter.“ und „Ge-  
122 meinsam für mehr Klimaschutz“ standen, konnten wir erfolgreich die Aufmerksamkeit  
123 der PassantInnen auf uns lenken und mit vielen BürgerInnen ins Gespräch kommen,  
124 um sie von unseren europäischen Ideen zu überzeugen.

### 125 **Unser WIR-Kongress**

126 Am Wochenende des 23. und 24. März trafen sich die Jusos Baden-Württemberg im Frei-  
127 en Musikzentrum e.V. in Stuttgart zu ihrem zweiten Verbandshighlight neben der Lan-  
128 desdelegiertenkonferenz im Sommer, dem WIR-Kongress. Auch in diesem Arbeitsjahr  
129 haben wir den WIR-Kongress unter anderem genutzt um die inhaltliche Auseinander-  
130 setzung mit unserem Arbeitsthema in den beiden Projektgruppen abzuschließen.

131 Besonders begeistert waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus fast allen Kreis-  
132 verbänden vom diesjährigen kulinarischen Angebot: erstmals erfolgte die Verpflegung  
133 bei bestem Wetter durch einen Foodtruck, der uns am Samstag hervorragend versorgt  
134 hat.

135 Der Nachmittag des ersten Kongress-Tages stand ganz im Zeichen der Reflexion und  
136 des gegenseitigen Austausches. Ziel war es, dass sich die Teilnehmenden offen und  
137 ehrlich darüber austauschen, was in unserem Landesverband besser laufen kann und  
138 welche Schritte notwendig sind um in Zukunft ein besseres Miteinander zu erreichen.

139 An vier Thementischen, die von den stellvertretenden Landesvorstandsmitgliedern be-  
140 treut wurden, wurde ausführlich über die Themen "Jusos untereinander", "Landesver-  
141 band und Kreisverbände", "Jusos und die SPD" und "Jusos in der Öffentlichkeit" disku-  
142 tiert. Am Samstagabend unterstützen wir die Jusos Stuttgart in der Stuttgarter Innen-  
143 stadt bei ihrer Unterschriftenaktion für die Einführung eines Nachtbürgermeisters bzw.  
144 einer Nachtbürgermeisterin.

145 Nach dem Ende des offiziellen Teils am Sonntag Mittag fand die vom Landesvorstand an-  
146 gebotene Bonusrunde zur Vorbereitung des anstehenden Kommunal- und Europawahl-  
147 kampfes bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmer großen Anklang. In zwei zusätzlichen  
148 Workshopphasen konnte unter anderem über Wahlkampfaktionen und die Herausfor-  
149 derungen von Frauen in der Kommunalpolitik diskutiert werden.

### 150 **Unsere Neumitgliederseminare**

151 Im Laufe des Jahres durften sich die Jusos über Neueintritte und begeisterte Neumit-  
152 glieder freuen.

153 Um die neuen Mitglieder willkommen zu heißen und sie unmittelbar in die Arbeit der  
154 Jusos zu integrieren haben wir auch in diesem Arbeitsjahr das erfolgreiche Format der  
155 Neumitgliederseminare fortgeführt. Dazu trafen wir uns in der ersten Hälfte des Arbeits-  
156 jahres 20. und 21. Oktober in Filderstadt und in der zweiten Hälfte des Arbeitsjahres am  
157 11. und 12. Mai in Bad Urach. Als Gäste durften wir Saskia Esken und Ramazan Selcuk be-  
158 begrüßen, mit denen wir im Rahmen von Kamingesprächen einen spannenden Austausch  
159 hatten.

160 Im Programm der Seminare konnten die neuen Mitglieder sowohl den Verband, als auch  
161 sich untereinander besser kennenlernen. So haben wir ihm Rahmen von Workshops die  
162 Grundwerte der SPD erörtert und diskutiert, die Strukturen der Jusos kennengelernt und  
163 einen Einblick in die Positionen der Jusos-Baden-Württemberg vermittelt.

164 Zudem haben wir unsere Neumitglieder mit Methodenworkshops zu Rhetorik und Wahl-  
165 kampfmethoden geschult und für die Arbeit in der Partei fit gemacht.

### 166 **Unsere Arbeit in der SPD und im Land**

167 Das vergangenen Arbeitsjahr war für die SPD Baden-Württemberg ein wegweisendes  
168 Jahr. Der strukturelle Erneuerungsprozess der vergangenen zwei Jahre wurde zu einem  
169 vorläufigen Abschluss gebracht, die Delegierten des Landesparteitages in Sindelfingen  
170 haben mit Andreas Stoch einen neuen Landesvorsitzenden gewählt und wir als Jusos  
171 Baden-Württemberg haben mit unserem großen Antrag "Strukturdebatten überwinden  
172 - gesellschaftliche Fragen lösen" die inhaltliche und organisatorische Arbeit der Landes-  
173 partei maßgeblich mitgestaltet.

174 Der Herbst 2018 war innerhalb der SPD Baden-Württemberg vom Mitgliederentscheid  
175 um den SPD Landesvorsitz geprägt. Mit Leni Breymaier und Lars Castellucci gab es

176 zwei Kandidierende aus den Reihen der Bundestagsabgeordneten. Als Jusos Baden-  
177 Württemberg haben wir mit unserem "TV-Duell" auf Facebook neue Wege beschritten  
178 und beiden Kandidierenden mit ernsten und witzigen Fragen die Möglichkeit gegeben  
179 sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Rund 10.000 Zuschauerinnen und Zu-  
180 schauer haben dieses besondere Format live mitverfolgt und hatten die Möglichkeit  
181 direkt Fragen an die Kandidierenden zu stellen. Im Nachgang zu unserem "TV-Duell" wa-  
182 ren Leni und Lars bei unserem Landesausschuss in Bietigheim-Bissingen zu Gast. Nach  
183 einer intensiven und fairen Debatte, sprach sich die Mehrheit der Kreisverbände dafür  
184 aus, die Kandidatur von Lars Castellucci als Juso Landesverband zu unterstützen.

185 Auf dem Landesparteitag in Sindelfingen wurde Andreas Stoch mit knapper Mehrheit  
186 zum Vorsitzenden der SPD Baden-Württemberg gewählt. Für uns als Jusos war dabei  
187 immer klar: wir arbeiten mit dem neuen Vorsitzenden vertrauensvoll und zielorientiert  
188 zusammen. Mit großer Mehrheit haben die Delegierten außerdem unserem Antrag zur  
189 Überwindung von Strukturdebatten und der stärkeren Fokussierung auf die Lösung ge-  
190 sellschaftlicher Fragen zugestimmt. Konkret forderten wir hier unter anderem die Ab-  
191 schaffung der Parteiflügel und einen inhaltlich stärkeren Fokus auf Fragen der Umwelt  
192 und Klimapolitik.

193 Im Rahmen eines offenen Briefes haben wir uns März an Katarina Barley und Udo  
194 Bullmann gewandt und unsere Haltung zu Uploadfiltern bekräftigt. Mit nur drei Aus-  
195 nahmen haben diesen Brief alle Kreisverbände und sämtliche Mitglieder des Juso-  
196 Landesvorstandes unterschrieben. Unsere Bemühungen sowie der Jusos insgesamt tru-  
197 gen am Ende Früchte: Auf dem Europakonvent am 23. März setzte die SPD ein deutliches  
198 Signal gegen Uploadfilter.

199 Neben unserer Arbeit innerhalb der SPD haben wir in diesem Arbeitsjahr wieder einen  
200 starken Fokus auf unsere Präsenz in den Print- und Online-Medien gerichtet. Mit zahl-  
201 reichen Pressemitteilungen bzw. -zumeldungen, Interviews und Gesprächen mit Journa-  
202 listinnen und Journalisten haben wir zu den verschiedensten Themen Stellung bezo-  
203 gen. Statements zu klassischen sozialdemokratischen Themen und Positionen der Jusos  
204 Baden-Württemberg waren dabei genauso Inhalt wie unsere andauernde Kritik an der  
205 Politik der grün-schwarzen Landesregierung.

206 Um für unsere öffentlichen Positionierungen und Meinungen eine über die klassischen  
207 Medien hinausgehende und möglichst große Reichweite zu erreichen haben wir in die-  
208 sem Jahr die gut funktionierende multimediale Kommunikationsstrategie der vergange-  
209 nen Jahre weiter ausgebaut. Eine starke Verknüpfung unserer Pressearbeit mit unseren  
210 Aktivitäten in den sozialen Medien ist eines unserer Markenzeichen und sorgt dafür,  
211 dass wir mit unseren Inhalten verschiedenen Zielgruppen erreichen.

212

213

**214 Spezifische Themen im Fokus: Unsere Tagesseminare**

215 Zusätzlich zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit unserem diesjährigen Arbeits-  
216 schwerpunkt haben wir vier Tagesseminare mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwer-  
217 punkten angeboten.

*218 Tagesseminar Jusos im Schulalter*

219 Das Tagesseminar „Jusos im Schulalter“ fand dieses Jahr in Karlsruhe statt. Die Schülerin-  
220 nen und Schüler in unserem Verband hatten dabei die Möglichkeit, sich einen Tag lang  
221 über spezifische Themen miteinander auszutauschen. Wir haben mit den TeilnehmerIn-  
222 nen erörtert, welche Themen für SchülerInnen besonders wichtig sind und was jede und  
223 jeder einzelne bei sich vor Ort für eine starke politische Schülerschaft tun kann. Neben  
224 dem inhaltlichen Austausch wurden auch einige organisatorische Diskussionen geführt.  
225 Dabei zeigte sich, dass sich viele Schülerinnen und Schüler in den Kreisverbänden mehr  
226 Vernetzung untereinander und stärkeres Engagement des Landesverbandes in diesem  
227 Bereich wünschen.

*228 Tagesseminar Azubis*

229 Zeitgleich mit dem Tagesseminar zu den Jusos im Schulalter war ein Tagesseminar für  
230 „Azubis“ geplant. Die Auszubildenden in unserem Verband sollten dabei die Möglichkeit  
231 bekommen, sich einen Tag lang über typische Fragen rund um die Ausbildung auszu-  
232 tauschen. Leider musste dieses Tagesseminar aufgrund mäßiger Resonanz und kurz-  
233 fristiger Krankheitsfälle abgesagt werden. Das Thema ist für uns weiterhin wichtig. Wir  
234 werden weiterhin kämpfen, damit unser Landesverband für Auszubildende und junge  
235 Arbeitnehmenden attraktiver wird.

*236 Tagesseminar Armut*

237 Bei unserem dritten Tagesseminar mit dem Thema “Eine Gesellschaft ohne Armut - un-  
238 sere Vision” haben wir uns inhaltlich mit den verschiedenen Dimensionen des Begriffs  
239 “Armut” auseinandergesetzt. Gemeinsam mit verschiedenen ReferentInnen - unter an-  
240 derem unserer stellvertretenden Fraktionssprecherin Katja Mast - haben wir über po-  
241 litische Lösungsansätze diskutiert. Besonders eindrucksvoll war an diesem Tag unser  
242 Stadtrundgang durch Stuttgart gemeinsam mit der Stuttgarter Straßenzeitung “Trott-  
243 war”, der uns den Alltag wohnungsloser Menschen näher brachte.

*244 Tagesseminar Sexismus*

245 Unser letztes Tagesseminar zum Thema “Sexismus im Alltag” wird im Juni nach Antrags-  
246 schluss stattfinden. Ziel ist es über Formen von Sexismus und herablassendem Verhal-  
247 ten gegenüber Frauen in unserer Gesellschaft und in alltäglichen Situationen zu diskutie-  
248 ren und aufzuzeigen was jede und jeder von uns in ihrem und seinem direkten Umfeld  
249 gegen Sexismus tun kann.

250

**251 Stark in den Regionen - unsere Regio-Arbeit**

252 Die Regionen sind bei uns der Ort, in dem kreisübergreifende Arbeit erledigt wird. Viele  
253 Probleme hören nicht an der Kreisgrenze auf. Bereits zu Beginn des Arbeitsjahrs began-  
254 nen wir an der Planung der Regioarbeit der Zukunft zu arbeiten. In diesem Arbeitsjahr  
255 fanden immer wieder zentrale und kreisübergreifende Konferenzen unterschiedlich-  
256 ter Ausprägung statt. Von Methoden über Theorie bis hin zur Praxis veranstalteten wir  
257 verschiedenste Seminare, Antragswerkstätten und auch Weihnachtsfeiern. Die Regio-  
258 nen sind und bleiben für uns der Ort, an dem viele Probleme gut und richtig adressiert  
259 werden können. Eine Intensivierung dieser Zusammenarbeit wird in Zukunft sicher er-  
260 folgen.

**261 Frauenempowerment**

262 Wir Jusos Baden-Württemberg sind ein starker feministischer Verband. Wir wollen uns  
263 aber nicht nur inhaltlich mit Feminismus und Diskriminierung auseinandersetzen, son-  
264 dern Gleichstellung in unserem politischen Alltag leben. Unter dem Motto "Who run the  
265 world? Girls!" haben wir daher in diesem Jahr unser neues Frauenempowermentpro-  
266 gramm >GRL PWR< gestartet, im Rahmen dessen wir 15 Genossinnen die Möglichkeit  
267 gegeben haben, wichtige Skills für die politische Arbeit und die Zukunft zu erlernen, aber  
268 auch Netzwerke in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zu knüpfen. Dazu besichtigten wir  
269 beispielsweise ein großes Unternehmen im Raum Stuttgart und setzten uns mit deren  
270 Frauenförderung auseinander. Außerdem diskutierten wir u.a. mit VertreterInnen der  
271 Oper Stuttgart über das Frauenbild in Kunst und Kultur.

**272 Die Juso-Hochschulgruppen**

273 Die Juso Hochschulgruppen haben im vergangenen Arbeitsjahr vor allem zwei Ziele ver-  
274 folgt, zum einen eine stärkere Fokussierung auf die Inhaltliche Arbeit, zum anderen die  
275 Etablierung eines Klimas, in welchem sich alle wohlfühlen.

276 Im Bereich der Inhaltlichen Arbeit, hat die LKO in Zusammenarbeit mit den Hochschul-  
277 gruppen über das Arbeitsjahr hinweg einen Leitantrag zum Thema „Hochschule der Zu-  
278 kunft“ entworfen. Die Forderungen wurden zum einen über die Anregungen der Hoch-  
279 schulgruppen während den LKTs, zum anderen auch auf den Workshops während der  
280 Politikwerkstätten sowie des Wir-Kongresses erarbeitet. Zusammengetragen wurden  
281 die Ergebnisse dann von der LKO und als Antrag auf der LDK gestellt. Besonders wichtig  
282 war der LKO dabei, dass jede und jeder seine Ideen einbringen konnte. Dieses Arbeits-  
283 klima wurde von vielen HochschulgrüplerInnen auf den LKTs lobend hervorgehoben.  
284 Dazu beigetragen haben vor Allem zwei Dinge: zum einen ein bewusster Umgang unter-  
285 einander und zum anderen ein von Respekt geprägtes Miteinander. Uns ist klar, dass es  
286 in unserem Verband viele verschiedene Meinungen zu den Unterschiedlichen Themen  
287 gibt. Diese zu akzeptieren, sowohl bei gewonnen als auch bei verlorenen Abstimmun-  
288 gen, ist der Schlüssel zu guter Zusammenarbeit. Mit einem Ombuds-Team welches sich  
289 ausschließlich darum kümmert, die TeilnehmerInnen auf ihr Verhalten aufmerksam zu



290 machen und gleichzeitig auch vorbildliches Verhalten lobt ohne dabei seine Arbeit zu  
291 politisieren, konnte ein Schritt in die richtige Richtung gemacht werden.

292 Auf dem BKT 2018/2 konnten die Juso-Hochschulgruppen durch die Wahl von Tabea Hä-  
293 berle in den Bundesvorstand einen weiteren Erfolg verbuchen. Tabea beschreitet dabei  
294 exakt den Weg, welchen wir in der Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand gehen  
295 wollen: Unterstützung wo es geht und konstruktive Kritik wo es angebracht ist.

296 Als Hochschulgruppen können wir zusammenfassend auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr  
297 zurückblicken, welches uns als Verband weiter zusammengeführt hat.

### 298 **Bündnis- und Vernetzungsarbeit**

299 Auch im vergangenen Arbeitsjahr standen wir mit Gewerkschaften, politischen Vor-  
300 feldorganisationen und Verbänden im Dialog und haben uns in Bündnissen engagiert.  
301 Im Europawahljahr waren wir beispielsweise insbesondere bei den Jungen Europäi-  
302 schen Föderalisten auf Podien und Veranstaltungen zu Gast und durften auf dem WIR-  
303 Kongress ein Mitglied deren Bundesvorstand bei uns begrüßen. Unsere Zusammenar-  
304 beit mit dem Dachverband der Jugendgemeinderäte haben wir versucht zu intensivie-  
305 ren. Als Teil des Bündnisses gegen Uploadfilter haben wir beispielsweise auch zur De-  
306 monstration Save the Internet am 23. März in Stuttgart aufgerufen. VertreterInnen von  
307 Gewerkschaften, wie zum Beispiel der ver.di-Landesfachbereichsleiter Verkehr Andreas  
308 Schackert waren Gäste auf unseren Veranstaltungen.

309 Ebenfalls haben wir sowohl im Rahmen des RPJ als auch in Form von Grußworten auf  
310 Landesveranstaltungen mit unseren Kolleginnen und Kollegen der anderen Jugendor-  
311 ganisationen der demokratischen Parteien zusammengearbeitet.

### 312 **Die Jusos Baden-Württemberg im Bundesverband**

313 Wie gewohnt haben wir wieder aktiv und konstruktiv im Juso-Bundesverband mitge-  
314 arbeitet. Auf dem Bundeskongress waren wir mit einer der engagiertesten Delegatio-  
315 nen vertreten, haben uns eingebracht und für unsere inhaltlichen Positionen gekämpft.  
316 Auf dem Social-Media-Workshop der Bundesjusos haben VertreterInnen unseres Social-  
317 Media-Teams teilgenommen. Ebenfalls war Baden-Württemberg mit vielen Teilnehme-  
318 rInnen auf der Jugendkonferenz in Berlin im April 2019 vertreten. An den Orgakomms  
319 haben wir aktiv teilgenommen. An einem vom Bundesvorstand initiierten Brief an Kata-  
320 rina Barley zum Thema Artikel 13 haben wir uns aktiv beteiligt. In den Projektgruppen  
321 des Bundesverbandes sowie auf den Bundesausschüssen sind wir mit starken Delegier-  
322 ten vertreten.

### 323 **Landesbüro**

324 In diesem Arbeitsjahr stand das Landesbüro in gewohnter Weise den Kreisverbänden,  
325 dem Juso-Landesvorstand, dem Landesausschusspräsidium und der Öffentlichkeit bei  
326 allen Anfragen rund um die tägliche Arbeit der Jusos Baden-Württemberg zur Verfügung.

327 Bei allen Veranstaltungen des Landesverbandes und der Organisation des Kommunal-  
328 und Europawahlkampfes war das Landesbüro intensiv beteiligt. Seit September 2018  
329 wurde unser Landesbüro erstmals durch eine FSJ-Stelle unterstützt, die durch Filomena  
330 Caliendo perfekt und mit viel Kreativität ausgefüllt wurde.

331 Zum 28. Februar 2019 beendete Yannick Schulze seine Tätigkeit als Landesgeschäfts-  
332 führer. Seither ist die Stelle vakant - anfallende organisatorische Tätigkeiten wurden auf  
333 die Mitglieder des Landesvorstandes verteilt. Die Neubesetzung der Stelle der Landes-  
334 geschäftsführung läuft derzeit. Der Landesvorstand und der Landesausschuss haben  
335 hierzu eine Findungskommission eingerichtet, die in Abstimmung mit der SPD dem Lan-  
336 desausschuss eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger vorschlagen wird.

### 337 **Social Media Team**

338 In diesem Jahr haben wir unser Social Media Team neu und ebenso unter neuer Leitung  
339 breiter aufgestellt. Zu Beginn des Arbeitsjahres fanden wir uns zu einer Klausurtagung  
340 in der Landesgeschäftsstelle zusammen, um erste Planungen zu machen, Kompetenzen  
341 zu klären und gemeinsame Ideen auszuloten, die wir anschließend umgesetzt oder uns  
342 langfristig auf die Tagesordnung geschrieben haben.

343 Es arbeiten nun deutlich mehr Jusos an unserem Auftritt nach außen, was die Vielzahl  
344 unserer Beiträge auf sozialen Netzwerken, aber auch parallel zu Veranstaltungen und  
345 Aktionen ermöglicht hat. Dabei hat sich Facebook neben Instagram weiterhin als wich-  
346 tigster Kanal für unsere Öffentlichkeitsarbeit entpuppt. Auf der einen Seite haben wir  
347 mit Sharepics auf unsere Inhalte und unser Verbandsleben aufmerksam gemacht, auf  
348 der anderen Seite haben Bewegtbildformate und interaktive Formen der Social Media  
349 Arbeit einen neuen Stellenwert in unserem alltäglichen Online-Content bekommen. Bei-  
350 spiele dafür sind die Aktionen zur Aufstellung der Europalisten und zur Erhöhung der  
351 Wahlbeteiligung durch im WählerInnenverzeichnis registrierte EU-AusländerInnen. Des  
352 Weiteren haben wir auf neue Formate wie den Livestream "Das Duell" gesetzt, für wel-  
353 che wir vor allem positives Feedback bekommen haben. Insgesamt konnten wir unsere  
354 bereits erfolgreiche Arbeit fortführen, weiter intensivieren und qualitativ verbessern.

355 Die beiden Kampagnen zur Europa- und Kommunalwahl haben wir selbstredend auch  
356 auf Social Media begleitet. So gingen unter dem Motto "Damit morgen läuft" zahlreiche  
357 Bilder und Videos online, die unsere politische Kommunikation im Wahlkampf unter-  
358 mauern sollten. Wir freuen uns, dass wir in diesem Rahmen unsere Interaktionen und  
359 durchschnittlichen Reichweiten in diesem Jahr weiter erhöhen konnten.

360 Beim WIR-Kongress konnten wir im Rahmen eines Workshops Tipps und Tricks für die  
361 alltägliche Social Media Arbeit an unserer Kreisverbände weitergeben. Zusätzlich gab es  
362 weitere Workshops in den Kreisverbänden selbst, zu denen immer wieder Mitglieder  
363 des Social Media Teams zu rate gezogen wurden.

364 Wir stellen weiterhin fest: Die ehrenamtliche Zusammenstellung des Teams hat sich be-  
365 währt. Auch die intensive Zusammenarbeit mit dem Online-Bereich des KONTRA schätz-  
366 ten wir sehr. Hierbei haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir unsere Synergien best-  
367 möglichen nutzen können - eine Aufgabe, die den kommenden Landesvorstand und die  
368 beiden Teams im nächsten Arbeitsjahr weiter beschäftigen wird.

369 Wir freuen uns, dass wir unsere Social Media Arbeit weiter professionalisieren konnten  
370 und blicken gespannt auf das nächste Jahr, die vielen kommenden Ideen und stets ver-  
371 besserten Content, der von den vielen ehrenamtlichen UnterstützerInnen Tag für Tag  
372 bereitgestellt wird.

### 373 **Kontra**

374 Nach der zentralen Herausforderung zu Beginn des Arbeitsjahres, der Zusammenstel-  
375 lung eines neuen Teams, lag der Fokus des KONTRAS darauf, noch stärker in den Ver-  
376 band hinein zu wirken.

377 Der mittlerweile mehr als drei Jahre existierende Online-Debatten-Blog wurde regelmä-  
378 ßig mit Beiträgen der KONTRA-Redaktion und Gastbeiträgen gefüllt. Erfreulicherweise  
379 haben sich viele verschiedene Jusos zu den unterschiedlichsten Themen eingebracht.  
380 Beachtlich war hierbei die intensive Beschäftigung mit ausgewählten Themen, so dass  
381 auch einige Beitragsserien veröffentlicht werden konnten und somit einen intensiveren  
382 Einblick in diese Themen boten.

383 Im Bereich des KONTRA-TV konnten im Laufe des Arbeitsjahres einige Videos veröffent-  
384 licht werden, welche auch qualitativ eine Weiterentwicklung darstellten. Mit den Kom-  
385 munalwahlvideos und dem Video zum Weltfrauentag wurden zudem einige Projekte  
386 in Kooperation mit dem Social-Media-Team gestartet. Die Zusammenarbeit mit diesem  
387 gestaltete sich dabei auf einem hohen professionellen Niveau.

388 Die Printausgabe musste aufgrund der Situation in der Landesgeschäftsstelle und den  
389 daraus resultierenden Druck- und Versand Schwierigkeiten in den Hintergrund treten.  
390 Für das KONTRA bot sich damit zugleich auch die Chance sich in anderen Bereichen  
391 des Verbandsleben weiterzuentwickeln. Mit der KONTRA-Podiumsdiskussion zum The-  
392 ma „Kostenlos und für alle – Diskussion um den ÖPNV der Zukunft“ mit hochrangigen  
393 externen Gästen und dem Workshop „Ich werde Cutter“ konnten das KONTRA am WIR-  
394 Kongress Impulse für die Verbandsarbeit setzen.